



Eines der Solon-Hilber-Großprojekte wurde im Vorjahr in Alamosa im US-Bundesstaat Colorado umgesetzt. Dort produzieren 72 zu einem Sonnenkraftwerk verbundene und in Tirol gebaute Mover auf 2300 Quadratmetern umweltfreundlichen Strom.

Sonniges Umsatzplus für Solon Hilber, 77 neue Jobs

Der Tiroler Photovoltaik-Spezialist Solon Hilber konnte im Vorjahr den Umsatz um 47 % auf 155 Mio. € steigern. Bis 2016 werden sich die Herstellungskosten für Strom aus Sonnenenergie halbieren, glaubt Geschäftsführer Manfred Heidegger.

■ CHRISTOPH URSPRUNGER

Steinach – Solon Hilber aus Steinach fährt mit seinen in Tirol entwickelten, beweglichen Photovoltaikanlagen namens Mover, die sich automatisch auf den für die Stromproduktion idealen Sonnenstand ausrichten, weiter voll auf der Erfolgsspur.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 ist der Umsatz erneut sehr kräftig um 47 % auf mittlerweile 155 Mio. € gestiegen. Lag die Zahl der Mitarbeiter Anfang 2007 noch bei 153, „sind es aktuell 230 und bis zum Jahresende werden wir um weitere 10 bis 20 Stellen aufstocken“, wie Solon-Hilber-Geschäftsführer Manfred Heidegger, der für heuer

mit 20 % Umsatzplus rechnet, im Gespräch mit der *Tiroler Tageszeitung* erklärte.

Insgesamt wurden im Vorjahr 3342 Mover in drei verschiedenen Größen hergestellt und zu 100 % in Länder wie Spanien, Deutschland, Italien, Griechenland oder in die USA exportiert. „Wir sind Weltmarktführer ohne Heimmarkt“, kritisierte Heidegger die rotweiße Politik, „weil sich in Sachen Energie-Einspeisegesetz nach deutschem Vorbild noch immer nichts getan hat.“ Bei unseren nördlichen Nachbarn wird die Einspeisung von Solarstrom relativ großzügig abgegolten, was die Finanzierung von Photovoltaikanlagen sehr erleichtert.

Aber auch ohne öffentliche Förderungen werde Strom aus Sonnenkollektoren immer konkurrenzfähiger, ist sich Heidegger sicher. Koste eine Kilowattstunde Solarstrom derzeit rund 36 Cent, „wird durch den Einsatz neuer Technologien und Prozesse in fünf bis acht Jahren die Kostengleichheit mit dem Haushaltstarif von 16 bis 18 Cent erreicht sein“, meinte der Geschäftsführer.

Projekte mit Tiwag

Früher augenscheinliche Berührungspunkte zwischen Tiwag und Solon Hilber dürften zwischenzeitlich ausgeräumt sein. Heidegger geht davon aus, dass schon bald ein gemeinsames Mover-Projekt mit

dem Landesenergieversorger umgesetzt wird. Es gibt auch Pläne für den Einbau von Solarzellen in Tiroler Autobahn-Lärmschutzwänden.

Solon Hilber

■ **Franz Hilber** gründet 2003 ein Photovoltaik-Unternehmen mit anfangs 4 Mitarbeitern und entwickelt seine Mover-Idee bis hin zur Serienreife.

■ **2005** erfolgt die Fusion von Hilber mit dem deutschen Solarmodulhersteller Solon AG mit Sitz in Berlin. Diese setzte im Vorjahr 503 Mio. € um, peilt heuer 900 Mio. € Umsatz an und hat neben Solon Hilber in Steinach weitere Tochterunternehmen in Europa und in den USA.